

Hattingen auf dem Weg zu einem gesamtstädtischen Integrationskonzept



STADT HATTINGEN

„Ein Integrationskonzept für Hattingen“ (aus der Integrationskonferenz 2012)

- Die Zeit ist reif
- Wenn, dann richtig
- Mut zur Selbstverpflichtung
- Vernetztes Handeln im Alltag
- Ergebnisse feststellen und ernst nehmen
- Auch Gutes kann noch besser werden



Motive für gesamtstädtische Integrationskonzepte

- ✓ Sensibilisieren für die Bedeutung des Themas
- ✓ Analysieren der Situation (Strukturdaten, Erfahrungsberichte etc.)
- ✓ Benennen der Akteure (Wer macht was aus welcher Rolle heraus?)
- ✓ Vereinbaren gemeinsamer Ziele (Leitziele, Teilziele, Jahresziele etc.)
- ✓ Vereinbaren gemeinsamer Wege dorthin (Strategien, Maßnahmen etc.)
- ✓ Vereinbaren der Zusammenarbeit (Gremien, Netzwerke etc.)
- ✓ Vereinbaren von Wirkungsindikatoren und Kennzahlen (Woran werden wir merken, dass wir unser Ziel erreicht haben?)
- ✓ Verankerung der Ziele in den Strukturen (Ratsbeschluss, Wiedervorlage etc.)



Angenommen...

*verschiedene Akteure in der Stadtgesellschaft
(Parteien, Verbände, Vereine, Kirchen, Unternehmer,
Journalisten, städtische Dienste und Einrichtungen,
Schulen, Gewerkschaften etc.) machen sich auf den
Weg, um sich auf **gemeinsame Ziele** für die
Integrationsarbeit in Hattingen zu verständigen ...*



Dann ist das kein Konzept der Stadtverwaltung.

Stattdessen haben sich *souveräne* Akteure *freiwillig* auf Ziele und Wege verständigt.

Dann werden damit keine öffentlichen Mittel umverteilt.

Stattdessen fragen sich die Akteure: Wie kann ich das, was ich tue, noch mehr auf das ausrichten, was im Konzept steht?

Dann gibt es keine Sanktionsmöglichkeiten, wenn Akteure sich nicht an das Konzept halten.

Stattdessen: Freiwillige Selbstverpflichtung

Wer nicht mitmacht, macht nicht mit!

Zusammenwachsen verschiedener Politikfelder

- **Integration**

⇒ (Integrationskonzept, welches beide Konzepte berücksichtigt)

- **Demografischer Wandel**

⇒ (Strategiekonzept Hattingen 2020)

- **Stadtentwicklung**

⇒ (Stadtentwicklungskonzept Hattingen 2030)



Das Integrationskonzept soll verschiedene Funktionen erfüllen:

1. Es soll nachhaltig für Transparenz über Aktivitäten, Akteure und Ziele in der Integrationsarbeit sorgen.
2. Es soll als Planungsgrundlage bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Aktivitäten dienen.
3. Es soll die Planung mit Bevölkerungsentwicklungen und Daten zur sozialen Lage verbinden.
4. Es soll von Jahr zu Jahr Entwicklungsfortschritte wahrnehmbar machen.

Der Entwurf besteht aus zwei Teilen

Allgemeiner Teil

Praktischer Teil



ALLGEMEINER TEIL

- Was bisher geschah...
- Leitziele der Hattinger Integrationsarbeit
- Leitziele des Strategiekonzeptes Hattingen 2020 als bereits bestehende relevante gesamtstädtische Ziele
- Leitziele des Stadtentwicklungskonzeptes
- Bevölkerungsentwicklungen und Daten zur sozialen Lage
- Steuerungssystem und Monitoring



PRAKTISCHER TEIL

Es geht darum offen zu legen,

- ✓ wer
- ✓ was
- ✓ in welchem Handlungsfeld
- ✓ zur Erreichung welcher Ziele
- ✓ für welche Lebensphase macht?

Um weniger in Zuständigkeiten sondern aus der Perspektive der Menschen aus zu denken, wird in Lebensphasen untergliedert.



PRAKTISCHER TEIL

untergliedert nach den Handlungsfeldern wie im Strategiekonzept Hattingen 2020

- Bildung und Kultur
- Soziales
- Arbeiten
- Gesundheit
- Wohnen
- Sport und Freizeit
- Infrastruktur

PRAKTISCHER TEIL

Für jedes Handlungsfeld wird aufgeführt,

- welche Ziele für dieses Handlungsfeld bekannt sind
- welche Bevölkerungsdaten zur Beobachtung von Veränderungen aus welcher Quelle herangezogen werden können
- welche Akteure, welche Aktivitäten in Bezug auf die oben genannten Ziele planen

Der Praktische Teil wird regelmäßig fortgeschrieben.

- In Vorbereitung auf die Integrationskonferenz?
- Aktualisierung durch die Akteure mit Hilfe des Rasters?
- Veröffentlichung nach der Integrationskonferenz?



**Darstellung geplanter
Aktivitäten**

**Selbstdarstellung des
Akteurs**

Handlungsfeld

- Bildung und Kultur
- Soziales
- Arbeit
- Gesundheit
- Wohnen
- Sport und Freizeit
- Infrastruktur
- Prävention im Bereich Gesundheit und Sucht

**Welchen Zielen dienen
die Aktivitäten?**

- aus dem Integrationskonzept
- aus dem Strategiekonzept
- aus dem Stadtentwicklungskonzept
- ...

Lebensphase

Statistische Daten

Laut Demografiebericht

Laut „Wegweiser Kommunen“

ALLGEMEINER TEIL:

- **Was bisher geschah...**
 - inkl. Handlungsperspektiven (aus dem 40-Jahrs-Workshop und der Integrationskonferenz 2012)
- **Leitziele der Hattinger Integrationsarbeit**
- Leitziele des Strategiekonzeptes Hattingen 2020
- Leitziele des Stadtentwicklungskonzeptes
- Bevölkerungsentwicklungen und Daten zur sozialen Lage
- **Steuerungssystem** und Monitoring

Was bisher geschah...

- **Integration hat in Hattingen eine lange Tradition**
- **Hattingen profitiert von folgenden Bundesförderprogrammen**
- **Hattingen profitiert von den folgenden Landesförderprogrammen**
- **Von diesen Landesförderprogrammen profitiert Hattingen (noch) nicht**
- **Aus kommunalen Mitteln wird geleistet**
- **Die Aktivitäten der Stadtverwaltung**
- **Integrationskonferenzen**



Leitziele Hattinger Integrationsarbeit

Integration ist als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung verankert.

Die Verbesserung des Zusammenlebens wird gefördert.

Positive Medienpräsenz - Zuwanderung wird als Bereicherung erkannt – das Interesse und die Offenheit der Aufnahmegesellschaft wird gestärkt.

Mehrsprachigkeit wird als positive gesellschaftliche Realität konstruktiv gestaltet.

Die Integrationsbereitschaft der Zugewanderten wird sichtbar.

Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

Eine regelmäßige Bewertung der Integrationsfortschritte der Hattinger Stadtgesellschaft wird etabliert.

Steuerungssystem

- **Integrationskonferenz**
- **Integrationsrat**
- **Facharbeitskreis Migration (verwaltungsintern)**
- **Steuerungsgruppe „Integrationskonzept“**
- **??**



Zum Schluss

- Definition „Migrationshintergrund“
- Adressverzeichnis



Murmelgruppen

- Entwicklung von Fragestellungen
- Stimmungsbild
- Kommentare
- Was sollten nächste Schritte sein?



Offene Fragen

- Einflussnahme auf Migration?

- Wie gelingt Steuerung?

- Wie hält die Fäden zusammen?

- Welche Probleme wollen wir bearbeiten?

- Welche Ressourcen haben wir?

- Bereitstellung von finanziellen Ressourcen?

- Integration / Inklusion
↳ Barrierefreiheit

- Sprachlosigkeit überwinden und
Teilhabe ermöglichen

Nächste Schritte

- Vereinbarung von weniger
Ziele / Themen / Probleme / Herausforderungen

Erste Ideen:

- Teilhabe

- Sprache

- Willkommenskultur

- ~~W~~ Weiterentwicklung des Konzeptes in
den Strukturen

↳ Welche Ziele auf Basis
des Alltags?

- Bündelung der Themen

- Aufbau einer Begleitstruktur

Anmerkungen

- Handlungsfeld als Lebensphase
- Konzentration auf wenige Ziele / Schwerpunkte setzen
- Teilhabemöglichkeiten analysieren
↳ als Querschnitt
- Transparenz der Akteure
- Schulen schreiben
- Überschaubare Anzahl konkreter Projekte vornehmen und umsetzen

- Mittler nutzen

- Sprache als Schlüssel zur Integration (Förderketten)
- Willkommenskultur: Zugehört dazu!
- Zusammen Verschiedenheit der Zu-
wanderungshist. Gründe
- Besonderheiten verschiedener Bevölkerungsgruppen verstehen lernen
- Umgang auf gleicher Augenhöhe